

Fragenkatalog

Grundlage der Entscheidung der Sächsischen Aufbau-
bank - Förderbank - über die Auslegung einer Ausfallbürg-
schaft ist u.a. ein möglichst vollständiges und exaktes Bild
über das Unternehmen in all seinen Bereichen.

In diesem Zusammenhang bitten wir Sie, zu den als An-
lage aufgeführten Fragen und Problemen entsprechende
Aussagen zu treffen. Sollte bereits ein Unternehmens-
konzept vorliegen, kann auf dieses bei der Beantwortung
zurückgegriffen werden.

1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

- | | |
|--|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Gesellschaftervertrag, Organschaftsverhältnisse 2. Handelsregisterauszug 3. Gründung und geschichtliche Entwicklung 4. wesentliche betriebliche Verträge 5. verbundene Unternehmen
(Verteilung der Geschäftsanteile) 6. Angaben zu den geschäftsführenden Gesellschaftern <ul style="list-style-type: none"> – kurzer Abriss des beruflichen Werdegangs – Selbstauskunft (SAB-Vordruck 60020x) – Höhe der Geschäftsführergehälter und Tätigkeit im Unternehmen | <ol style="list-style-type: none"> 7. Organigramm der Gesellschaft mit Darstellung von <ul style="list-style-type: none"> – Geschäftsbereichen/Hierarchien/Verantwortlichkeiten – Aufteilung der Mitarbeiter 8. Grundstücks-/Standortverhältnisse (bei eigenen Grund-
stücken Kopien der aktuellen Grundbuchauszüge) 9. Technische Ausstattung und Technologie zur Ausübung
der Geschäftstätigkeit, mögliche Kapazität |
|--|--|

2. Betriebsbeschreibung

- | | |
|--|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Unternehmensstrategie <ul style="list-style-type: none"> – kurzer Abriss über die mittelfristigen Entwicklungs-
ziele des Unternehmens – Zielkunden/Zielmärkte 2. Produktionsprofil <ul style="list-style-type: none"> – Beschreibung der hergestellten Produkte/Dienstlei-
stungen (prozentuale Anteile am Gesamtumsatz) –
Prospekte/Kataloge – derzeitiger Personalbestand; geplante Personal-
entwicklung mit Angabe sich daraus eventuell erge-
bender finanzieller Belastungen (Anteil der Beschäf-
tigten in der Produktion und in der Verwaltung) | <ol style="list-style-type: none"> 3. Beschaffungsmarkt <ul style="list-style-type: none"> – Hauptlieferanten (gibt es Ausweichmöglichkeiten) – bestehende Abnahmeverpflichtungen – Kreditorenliste (einschließlich Zahlungsfristen) 4. Absatzmarkt <ul style="list-style-type: none"> – allgemeine Branchensituation (Marktstellung, Angabe
von Mitbewerbern) – Absatzgebiet/Kundenstruktur/Absatzwege – aktueller Auftragsbestand (bestehende Rahmen-
verträge bitte beifügen) – Debitorenliste (einschließlich Zahlungsfristen) |
|--|---|

3. Vermögens- und Finanzlage

1. Jahresabschlüsse der letzten 3 Geschäftsjahre (Bilanz
und GuV)/ggf. Konzernabschlüsse
2. aktuelle BWA/Zwischenabschluss

4. Umsatz- und Rentabilitätsdarstellung (weitere Unternehmensplanung)

- | | |
|--|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Soll-Ist-Vergleich für das laufende Geschäftsjahr 2. Rentabilitätsvorschau für die nächsten 3 Geschäfts-
jahre | <ol style="list-style-type: none"> 3. produktbezogene Deckungsbeitragsrechnung 4. Liquiditätsplan für die nächsten 12 Monate |
|--|--|

5. Bankgeschäfte

1. Welche Banken stellen dem Unternehmen Darlehen/ Kredite zur Verfügung? (bitte Institut, Kreditart, Höhe, Zins, Laufzeit und Besicherung angeben)
2. Wie hoch ist die durchschnittliche Inanspruchnahme der KK-Linie(n)?
3. Welche öffentlichen Zulagen und Zuschüsse sind in den letzten 3 Jahren gewährt worden?

6. Konsolidierungsbedarf - soweit zutreffend -

1. detaillierte Angabe des zusätzlichen Finanzbedarfes und dessen Finanzierung (Investitionen, Betriebsmittel)
2. Konsolidierungskonzept

7. Von der Hausbank einzureichende Unterlagen

1. Hausbankerklärung (Stellungnahme gemäß Pkt. 4 des Antrages)
 2. derzeitige Valutierung der Kreditlinie
 3. Sicherheitenvorschlag zur Unterlegung der Bürgschaft und Stellungnahme zum Wert der Sicherheiten
- Hinweis:**
Die angebotenen Sicherheiten sind mit allen für die Wertbeurteilung erforderlichen Einzelheiten abzugeben; bei Heranziehen von Anlagewerten sind die zur Beurteilung erforderlichen Angaben zu machen/Unterlagen beizufügen, z.B.
- bei Grundbesitz: Beleihungswertermittlung des Kreditgebers (bzw. Wertschätzung eines Sachverständigen), Grundbuchauszüge sind beizufügen, Vorlasten in Abt. II und III sowie etwaige öffentliche Lasten sind zu erläutern und ihre derzeitige Valutierung anzugeben;
 - bei Maschinen etc.: Anschaffungswert und -jahr, inzwischen vorgenommene Abschreibung, Zeitwert.
- Sonstige Rechte Dritter an den angebotenen Sicherheiten sind anzugeben. Falls der Kreditgeber als Unterlage für den vom Freistaat zu verbürgenden Kredit ein Wertgutachten vorlegt, muss dieses dem Kreditgeber gegenüber verbindlich erstattet sein.

8. Zusätzlich benötigte Unterlagen

- Auflistung der erhaltenen und beantragten De-minimis-Beihilfen (SAB-Vordruck 60381)
- KMU-Bewertung (SAB-Vordrucke 60314, 60314-1, 60314-2)
- Selbstauskunft (SAB-Vordruck 60020x)
- Bescheinigung des Finanzamtes zur Auskunft in Steuersachen für den Antragsteller und die Gesellschafter